

Z

Ein gutes Büchlein zur geistigen Erholung nach getaner Arbeit

erscheint in einigen Tagen in meinem Verlage:

John Ruskin,

Die Kunst zu lesen. Arbeit.

Nach dem Original übertragen
von

Johanna Severin.

Broschiert *M* 1.— ord., *M* —.75 netto, *M* —.70 bar;
elegant gebunden *M* 1.50 ord., *M* 1.15 netto, *M* 1.— bar.

Freieremplare 6+1,

auch gemischt mit „Über Mädchenerziehung“.

Die erste der ausgewählten John Ruskinschen Abhandlungen, die Anfang dieses Jahres erschien, hat sowohl in der Lesewelt als auch seitens der Kritik eine sehr günstige Aufnahme gefunden. Das ermutigt die Herausgeberin und die Verlagshandlung, ihren von vornherein gefaßten Plan zur Ausführung zu bringen, der dahin geht, in zwangloser Folge eine Reihe solcher Abhandlungen und Vorträge aus Ruskins geistreicher Feder dem deutschen Leser zugänglich zu machen. Demgemäß bringt das vorliegende Bändchen zwei weitere Essays des genialen englischen Denkers und Schriftstellers, und zwar „Die Kunst zu lesen“ und „Arbeit“, zwei Abhandlungen, die es wohl verdienen, gerade jetzt wieder gelesen zu werden. Zwar sind sie schon vor Jahrzehnten geschrieben; aber ihr Inhalt trifft die gegenwärtigen Verhältnisse auf den beiden von ihnen behandelten Gebieten so genau und so lebensvoll, daß man auf den Gedanken kommen könnte, sie seien ganz besonders für unsere Tage geschrieben. Was uns da gesagt wird über die zu treffende Auswahl der Lektüre, über ein für das Leben erspriechliches Lesen guter Bücher im Gegensatz zu der leichten und noch schlimmeren sogenannten Literatur der Gegenwart, ist ebenso zutreffend und lehrreich wie das, was wir da lernen können über die Arbeit als solche und eine rechte und gesegnete Ausführung derselben.

So geben wir uns der Hoffnung hin, in diesem neuen Bändchen einen Beitrag zu liefern zur Veredlung und Hebung des Geschlechts unserer Zeit, zu einer wohl begründeten Lebenskunst, zur Befestigung wahren Lebensglücks.

Ende vorigen Jahres erschien:

John Ruskin.

Über Mädchenerziehung.

Nach dem Original übertragen und mit einer biographischen Einleitung versehen
von

Johanna Severin,

Broschiert *M* 1.— ord., *M* —.75 netto, *M* —.70 bar;
eleg. gebunden *M* 1.50 ord., *M* 1.15 netto, *M* 1.— bar.

Freieremplare 6+1,

auch gemischt mit „Die Kunst zu lesen. Arbeit“.

Herr Geh. Hofrat Dr. Ernst von Sallwürk, Oberschulrat in Karlsruhe, schreibt unter dem 22. XI. 1906 an den Verlag: „Die freundliche Zusendung der schönen Ausgabe der Ruskinschen Mädchenerziehung hat mir viele Freude bereitet. Die gut geschriebene Biographie des Verfassers hat für sich auch schon erzieherischen Wert. Ich werde gern zur Empfehlung des Buches beitragen.“

Gartenlaube 1907 Heft 10. Und um den Kreis zu schließen, sei endlich noch ein Buch erwähnt, das einer besonderen Empfehlung wohl nicht bedarf: „John Ruskin, Über Mädchenerziehung.“ Es ist nur mit Freude zu begrüßen, wenn die geistvollen Abhandlungen des großen englischen Ethikers durch gute Übertragungen auch bei uns Eingang finden. In dem vorliegenden Essay entwirft er in der ihm eigenen feinsinnigen Weise ein Idealbild der Frau und sucht der Mädchenerziehung Mittel und Wege zu weisen, sich diesem zu nähern. Und den Müttern sei sein Werk empfohlen. Denn während die Knaben durch die höheren Schulen nur zu bald dem häuslichen Einfluß entzogen werden, ruht die Sorge für die Erziehung der Mädchen doch zum größten Teil noch in den Händen der Mütter. Und es sind die Mütter der kommenden Generation, die wir in ihnen erziehen sollten!

Ich lasse die Büchlein für sich reden und enthalte mich jedweder weiteren Anpreisung. Jeder ernstdenkende Sortimenter wird wissen, daß er durch Empfehlung dieser Bändchen seiner bessern Kundschaft einen Dienst erweist, wie der Absatz von „Über Mädchenerziehung“ gezeigt hat.

Zu Ihren Bestellungen ersuche ich Sie sich der beiliegenden Bestellzettel recht fleißig bedienen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Halle a. S., 1. August 1907.

Sermann Gesenius.

Z Soeben gelangt zur Ausgabe:

Die Lustige Woche

Heft 32

Redaktion: Dr. phil. Ed. Rose und
Lothar Meggendorfer

Die Nummer enthält wunderbare Bilder von österreichischen Burgen, einen herrlichen Frauenkopf von Peters als Titelbild und Texte von Kory Towska und anderen namhaften Humoristen.

Bezugsbedingungen:

Einzelne Hefte 25 *h* ord., 15 *h* no.Quartal *M* 3.— ord., *M* 1.80 no.

Wir liefern in Kommission!

Neurode i. Schl.

Verlag „Die Lustige Woche“

(Dr. phil. Ed. Rose).

Fortsetzung der künftig erscheinenden
Bücher siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher.

C. Teufen's Nachf. in Wien IV/1:
Palast-Architektur von Ober-Italien und
Toskana vom XV.—XVII. Jahrh.:

Genua v. R. Reinhardt.

Toscana v. J. C. Raschdorff.

Venedig v. O. Raschdorff.

Ewald, farbige Dekorationen alter und

neuer Zeit. 2 Bde. Kplt. 1886-90.

Dohme, Barock- u. Rococo-Architektur.

10 Lfgn. 1884—91.

Bormann, Kolb u. Vorlaender, Auf-

nahmen mittelalterl. Wand- u. Decken-

malereien in Deutschland. Fol. Brln.

1897. In Mappe.

Gerlach, Allegorien. Neue Serie. 120

kolor. Bl. m. erläut. Text. In Lfgn.

Sämtl. Werke tadellos erhalten.

Vielfarbige Porträts

in feinsten Ausführung

(Dreifarbendruckverfahren)

Kaiser Friedrich und Königin
Luise— Format 39×51 — sind mit Passe-
partouts in grösseren Posten zu ganz
aussergewöhnlich billigen Preisen abzu-
geben. Grossartiger Gelegenheitskauf!Anfragen von Interessenten werden er-
beten an

C. A. Weller, Berlin SW. 61.

Dieterich's Antiquariat in Göttingen:
Deutsche Rundschau, hrsg. v. J. Roden-
berg. Jahrg. 1—31 (1874—1905).

Bd. 1—28 in rot. Origlwdbn., Rest

in Heften. Lesezirkel-Exemplar, sehr

gut erhalten.

(Holtei, K. v.) Don Juan. Paris 1834.

— Äusserst selten. (Kat. Börner:

50 *M*.)